

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit rechtschaffenem Hertzen Zu seinem Jesu sich nahende Sünder

Schmolck, Benjamin

Chemnitz, 1799

VD18 12127264

IV. Nach der Beichte, zu Hause.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202595

Hauß des HErrn gehen, und bey meinem JESU ein seeliger Gast am Tische des Lebens seyn werde. Nun der Segen des HErrn sey über mir an Leib und Seele! Amen.

IV. Nach der Beichte, zu Hause.

Die I. Andacht.

Um neuen Gehorsam.

Ich will mich hüten, daß ich nicht wiederum sündige. Ps. 39. v. 1.

Ich bin der allmächtige GOTT,
 wandele für mir, und sey fromm.
 Wie mich dünkt, so rufest du mir
 jehund zu, liebster Vater im Himmel!
 Siehe dein Kind ist bereit, deinen
 Willen zu erfüllen. Ein neuer Mensch,
 ein neues Leben. Schreibe du selbst
 mit lebendigen Buchstaben ein sol-
 ches Leben in mein Herz, wie du es
 gerne haben wilt. Was ich nicht weiß,
 das lehre mich; Was ich nicht habe,
 das gieb mir; Was ich nicht sehe, das
 G wei-

weise mir, was ich habe, das vermehre und erhalte mir! O du Brunn der Weisheit! sey du meine Weisheit, Rath, Licht und Auge. Verleihe mir glücklichen Fortgang in dem Werk, das du in mir angefangen hast, und hilf, daß ich weißlich und gottsfürchtig wandele, wie einem frommen Christen gebühret. Heilige meine Seele, und schaffe in mir ein reines Herz. Entzünde in mir alle Tugenden, die deinem Willen gleichförmig seyn. Behüte mich für der List des Teufels, auf daß ich nicht in seine Stricke falle, nicht in Sünde, und aus der Sünde in die Strafe gerathe, und deinen grimmigen Zorn auf mich lade. O du Gott des Trostes tröste mich in allen meinen Nothen und Trübsal! Geib meinem Geist das Zeugniß, daß ich ein Kind Gottes sey. Erhalte mich allezeit, und verlaß mich nicht. Stehe mir bey im Leben
und

und Tod. Erquickte mich, ehe ich von
hinnen fahre. Rede mich auch an in
meinen letzten Sterbe = Stündelein
und sprich zu meiner Seelen: Ich bin
dein Heil! Erfülle mein Herz mit
Freuden, und mache mich zu deinem
Tempel in diesem Leben und in alle
Ewigkeit! Deine Barmherzigkeit,
die da Himmel und Erden erfüllet die
umfange auch mich armen Sünder!
Dieselbe beschütze und bewahre mich vor
allem Uebel! Dieselbe segne mich und
mache mich selig hier und dort ewiglich
durch meinen lieben Erlöser und Selig-
macher, Jesum Christum, Amen.

Die II. Andacht.

Abend = Gebet nach gehaltener
Beichte und empfangener Absolution.

Die Seel hat heute Ruh empfangen,
Jetzt soll der Leib sie auch erlangen.

So lobe nun auch den HErrn,
meine Seele, und vergiß nicht,
G 2. was

was er dir diesen Tag gutes gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergeben, und alle deine Gebrechen geheilet; der dein Leben vom Verderben erlöset, und dich gekrönet mit Gnade und Barmherzigkeit. HErr Gott Vater, und HErr meines Lebens! ich preise dich in dieser Abend-Stunde, daß es heute diesen Tag nicht gar mit mir aus gewesen; daß deine Barmherzigkeit noch kein Ende gehabt, sondern, wie bishero alle Morgen so auch absonderlich diesen heutigen, solche über mich neu, und deine Treue groß gewesen. Ewiges Lob und Dank sey dir gesaget, daß du mir heute meine Sünden unter Augen stellen, dieselben auf mein demüthig Bekenntniß vergeben, und in solche mit Vorsatz nicht wiederum zu willigen, treulich warnen lassen. Liebster Jesu, wie soll ich dir vergelten die Wohlthat, die du heut an meiner
See-

Seelen gethan? Ich kam zu dir
dürstig und elend: aber du sahst
mich mit Gnaden = Augen an. Ich
kam zu dir mühselig und mit schweren
Sünden beladen, du aber hast mich
erquicket. Ich war vom Satan mit
vielen Sünden = Ketten gefesselt und
gebunden, und mein Leben war nahe
bey der Hölle; aber du hast mich
wiederum frey gemacht, und mich
aus dem Machen der Hölle gerissen.
Darum freue ich mich nun, und bin
frölich in dir, und lobe deinen Nah-
men. Herr Gott Heiliger Geist!
Betrübt war heute meine Seele in
mir, ich kam zu dir krum und sehr
gebückt und trauriges Herzens; aber
du hast mich bey dem himmlischen
Vater aufs beste vertreten mit un-
ausprechlichen Seufzen, und mit
deinem süßen Trost kräftig wieder-
um aufgerichtet, Allerheiligste
Dreyeinigkeit, Gott Vater, Sohn,
G 3 und

und Heiliger Geist! Ich habe mit grosser Freudigkeit heute gestanden vor deinem Gnaden-Stuhl, Barmherzigkeit empfangen und Gnade funden, zu der Zeit, da mir Hülfe noth gewesen; sey dafür gelobet in alle Ewigkeit! Hat mich etwa diesen Tag, nach empfangener Absolution, einige Schwachheits-Sünde wiederum übereilet, so laß dieselbe sich nicht einwurzeln, sondern vergieb mir solche noch, ehe sich meine müden Augen schlüssen. Vollführe das gute Werk, das du in mir angefangen hast, zu deines Nahmens Ehre, bis auf den Tag deiner Erscheinung und Herrlichkeit. Du Hüter Israel, der du weder schläfest noch schlummerst! Ich befehle dir diese Nacht mein Leib und Seele. Laß deine heilige Engel sich um mein Bette herlagern, damit weder der Fürst der Finsterniß noch böse Menschen mir

mir einiges Unglück zufügen mögen. Hilf, daß ich in Fried und Ruhe unter deinen Gnaden-Flügeln diese Nacht einschlafe, und das morgende Tageslicht, an welchem ich Christi Leib und Blut, zu Stärkung meines Glaubens, und Versicherung meiner Seligkeit genießen will, gesund und mit Freuden erblicken möge. So will ich mich nun in mein Bette legen, und schlafen ganz mit Frieden, denn allein du, HERR, hilfst mir, daß ich sicher wohne. Vorher aber empfehle ich mich dir nochmahlen treulich in einem andächtigen, und auf das theure Verdienst Jesu fest gegründeten Vater Unser 2c.

Die III. Andacht.

Trost-Gedanken auf das
morgende Abendmahl.

Seelig sind, die da hungert und
dürstet nach der Gerechtigkeit,
G 4 denn

denn sie sollen satt werden. Auf so-
thane Verheißung deines JESU
freue dich meine Seele. Es ist um
diese Nacht zu thun, so wird der Tag
anbrechen, an welchen du mit dem
Manna des Lebens gespeiset, und
aus dem Felsen des Heils getränkt
werden sollst. Heilige dich darzu mit
würdiger Bereitung. Denn die
Heiligkeit JESU ist dir geschenkt.
Laß dich keine Sünde irre machen;
den sie sind vergeben. Laß dich
deine Unvollkommenheit nicht ab-
schrecken; denn sonst dürffest du
nimmermehr zu Jesu kommen. Er
ist so gnädig und freundlich, daß er
das zerstoffene Rohr nicht zerbricht,
noch das glimmende Docht aus-
löschet. Laß auch alle Vernunft
schweigen! denn dieß Sacrament
ist höher, denn aller Engel Weisheit,
und überschwenglich über aller Men-
schen Verstand. Entschlage dich
alles

alles Fürwises in Fragen und Grü-
beln. Denn je mehr du wilt wissen,
je weniger wirst du verstehen. Glau-
be nur in Einfältigkeit des Herzens.
Denn das sind Worte voll Geist und
Leben, voll Krafft und Wahrheit:
Nehmet, esset, das ist mein Leib;
trinket alle daraus, das ist mein
Blut. Ach seelig sind die zum Abend-
mahle des Lammes berufen seyn.
Solche Seeligkeit wird sich auch
an dir preisen, o meine Seele, Je-
sus wohnet schon durch den Glau-
ben in dir. Morgen aber wird er zu
deiner desto größern Gewißheit sich
auch sacramentirlich unter den auf-
serlichen Mitteln des Brods und
Weins mit dir vereinigen. O mit
was für geistlichen Seegen in himm-
lischen Gütern wirst du nicht gesegnet
seyn? Du empfängest den Gegen-
gift wider den tödtlichen Sünden-
Gift. Dein Glaube ruhet auf un-
G 5 be-

beweglichen Grundvesten der Seligkeit. Denn eben den Leib, den Jesus für mich zur Versöhnung am Creuze geopfert, esse ich; eben das Blut, das er im Garten, in der Geißelung, und aus seinen fünf Hauptwunden zu meiner Gerechtigkeit vergossen, trinke ich. Gott versiegelt und bestätigt von neuen den Bund eines guten Gewissens, den er mit dir in der Taufe aufgerichtet. Du wirst zu einer auserwählten eigenthümlichen Stadt Gottes, welche heisset: Hie ist der Herr! Du wirst ein Mitgenosse aller Güter Christi! Heilig in seiner Heiligkeit, gerecht in seiner Gerechtigkeit, selig in seiner Seligkeit, vollkommen in seiner Vollkommenheit.

Was für eine geistliche Kraft und Stärke wirst du nicht überkommen? War das Wasser und geröstete Brod, so der Engel dem Propheten Elia

Elia in der Wüsten brachte, so kräftig, daß er darauf vierzig Tage und Nächte nach einander konnte fortgehen, bis zu den Berg Horeb; wie vielmehr, wirst du, Kraft der geistlichen Speise und Tranks, so dir Jesus darreicht, durch die Wüsten dieser Welt fortwallen, bis du kommst zum Berge Zion, und zu der Stadt des lebendigen Gottes, zu dem himmlischen Jerusalem und zu der Menge vieler tausend Engel und zu der Gemeinde der Erstgebohrnen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu GOTT, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollkommenen Gerechten, und zu dem Mittler des neuen Testaments Jesu.

Du hast den Helden in dir, der die Werke des Teufels zerstört, den Tod getödtet, und über die Hölle triumphirt hat, vor wem wolltest du dich fürchten? und wie gewiß kann

Kann ich meiner künftigen Auferstehung aus dem Grabe seyn? Wurde durch ein Wunder jener todte Mann, als er die Gebeine des Propheten Elisa im Grabe berührte, lebendig; en so kann ich nimmermehr im Tode bleiben, weil ich des lebendigmachenden Leibes und Blutes Christi theilhaftig worden bin.

Mein allerliebster JESU, in solchem Lebens-Troste vollbereite, stärke, kräftige und gründe mich durch deinen freudigen Geist. Ich gehe nun und schlafe in deinen Armen, ich ruhe in deiner Liebe, und erwache in deiner Gnade, da du rufen wirst: Kommet her zu mir! esset, meine Lieben, trinket, meine Freunde! Ach wenn ich nur dich habe, was will ich mehr? Amen.



Der